



## Geschäftsführung Gesundheitsausschuss

Frau Jeske

Telefon: (0221) 221-24646

Fax: (0221) 221-22755

E-Mail: evelyne.jeske@stadt-koeln.de

Datum: 01.10.2012

### Niederschrift

über die **Sitzung des Gesundheitsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 11.09.2012, 17:07 Uhr bis 19:26 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Frau Cornelia Schmerbach	SPD
--------------------------	-----

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Paetzold	SPD
Frau Ursula Gärtner	CDU
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Frau Katrin Barion	GRÜNE
Herr Stefan Peil	GRÜNE
Frau Bettina Houben	FDP

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Claus Ludwig	DIE LINKE.	Vertreter von SE Frau Röhrig bis 18:20 Uhr
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	Vertreter von SE Frau Schiele bis 19:02 Uhr

#### Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Jürgen Zastrow	CDU	ab 17:47 Uhr
Herr Thomas Eichmüller	auf Vorschlag der Grünen	

#### Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Barbara Brunelli	GOL	bis 18:20 Uhr
-----------------------	-----	---------------

#### Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Robert Gaida	auf Vorschlag der FDP
-------------------	-----------------------

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Dr. Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Michaela Diers	AIDS-Hilfe Köln e.V.
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis

## **Verwaltung**

Frau Dr. Martina Baggelmann  
Frau Dr. Anne Bunte  
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen  
Herr Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner  
Frau Erika Meißner  
Herr Stephan Neuhoff  
Frau Johanna Preßmar-Cuber  
Frau Marita Reinecke  
Frau Beigeordnete Henriette Reker  
Herr Bernd Rosenberger  
Herr Jörg Simon  
Frau Ulrike Willms  
Frau Bettina Zierold

## **Schriftführerin**

Frau Evelyne Jeske

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Jana Schiele	Pro Köln
Frau Uschi Röhrig	Die Linke.Köln

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Thomas Jentgens	SPD
Herr Sven Kaske	auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Herr Hartmut Steffens	auf Vorschlag der CDU

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach begrüßt die Anwesenden zur 22. Sitzung des Gesundheitsausschusses in der Wahlperiode 2009/2014.

Zur vorliegenden Tagesordnung schlägt sie vor, die Tagesordnungspunkte 5.4 - Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet

sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014 – und 6.6 – Toilettenkonzept – Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik – Sitzung am 22.06.2012 zusammen zu behandeln.

Der Gesundheitsausschuss ist mit der von der Verwaltung vorgelegten erweiterten Tagesordnung sowie mit dem Vorschlag der Ausschussvorsitzenden einverstanden und legt die Tagesordnung wie folgt fest:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

A. Vortrag zum Thema "Zahngesundheit im Alter"

#### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

2.1 Palliativ- und Hospizversorgung in Köln  
Anfrage von RM Frau Schmerbach in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 19.06.2012  
2710/2012

2.2 PFT im Grundwasser und in Baggerseen zwischen Immendorf und Meschenich - Nachfrage Frau RM Schmerbach in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 19.06.2012  
2622/2012

2.3 Kampagne "Keine Kurzen für Kurze - gemeinsam gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche " - Karneval 2012  
3131/2012

#### **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

3.1 Brand in der Müllsortierungsanlage und Störfälle im Allgemeinen  
AN/1528/2012

#### **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **5 Beschlussvorlagen**

5.1 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"  
hier: 1. Folgebericht - "2010/2011 Bilanz und Ausblick"  
1771/2012

- 5.2 Förderung von Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich, Haushaltsjahr 2012  
2313/2012
- 5.3 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial  
2642/2012
- 5.4 Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014  
2665/2012

**zusammen mit**

TOP 6.6 - Toilettenkonzept - Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Sitzung am 22.06.2012  
2413/2012

**6 Mitteilungen**

- 6.1 Sachstand bei den Baumaßnahmen von 37  
2189/2012
- 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 26.04.2012 (TOP 10.2.1) bez. Mängel in der gesundheitlichen Versorgung wegen fehlender Krankenversicherung (AN/0596/2012)  
2203/2012
- 6.3 Gesundheitsbericht 2012  
hier: Zahngesundheit bei Kindern in Köln  
2271/2012
- 6.4 Abschlussbericht der wissenschaftlichen Erhebung (Rapid Assessment und Response) zum Bedarf an psychosozialer Unterstützung und gesundheitlicher Betreuung der Sexarbeiterinnen im Kölner Süden nach Erweiterung des Sperrbezirkes  
2767/2012
- 6.5 Inklusionsplan für Kölner Schulen - Entwicklung inklusiver Bildungslandschaften in Verantwortungsgemeinschaft von Stadt und Land  
2017/2012
- 6.6 Toilettenkonzept - Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Sitzung am 22.06.2012  
2413/2012

**zusammen mit**

TOP 5.4 - Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014

2665/2012

- 6.7 Sicherstellung erfolgreicher Bekämpfung von Schadenfeuern neues Löschschaumkonzept der Feuerwehr Köln  
2591/2012
- 6.8 Inklusionsentwicklung Kölner Schulen: Allgemeine Inklusiv arbeitende Schulen im Schuljahr 2012/13  
3052/2012
- 6.9 Inklusionsentwicklung Kölner Schulen: Einrichtung eines Expertenbeirats Inklusion  
3053/2012

## **7 Mündliche Anfragen**

- 7.1 MRE-Netzwerk
- 7.2 Luftunterstützungsfahrzeuge - Tunnel am Kalkberg
- 7.3 Umsetzung der neuen Trinkwasserverordnung im Zusammenhang mit Legionellen in einer Toilette im Historischen Rathaus
- 7.4 Formaldehyd im Rathaus Spanischer Bau
- 7.5 Gesundheitliche Versorgung in Köln

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 11 Beschlussvorlagen**
- 12 Mitteilungen**
- 13 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### A. Vortrag zum Thema "Zahngesundheit im Alter"

Frau Dr. Baggelmann vom Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die „Zahngesundheit im Alter“ vor. Im Anschluss werden die Fragen von SB Frau Barion, SB Frau Houben, SE Herrn Dr. Theisohn, SE Frau Brunelli und von RM Frau Schmerbach beantwortet.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach bedankt sich für die interessante Darstellung und bittet, die Präsentation der Niederschrift beizufügen (*Anlage 1*).

#### 1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

#### 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

##### 2.1 Palliativ- und Hospizversorgung in Köln Anfrage von RM Frau Schmerbach in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 19.06.2012 2710/2012

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach gibt Herrn Professor Dr. Voltz, Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin sowie 1. Vorsitzender des Hospiz- und Palliativnetzwerkes Köln, Gelegenheit, die Palliativ- und Hospizversorgung in Köln anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vorzustellen.

Herr Professor Dr. Voltz beantwortet danach die Fragen von SE Herrn Eichmüller, SB Frau Houben, SE Frau Brunelli, SE Herrn Dr. Theisohn und SB Frau Barion.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für den guten und informativen Überblick durch die Mitteilungsvorlage sowie bei Herrn Professor Dr. Voltz für die aufschlussreiche Darstellung und hebt den hohen Stellenwert der Hospiz- und Palliativversorgung in Köln hervor.

##### 2.2 PFT im Grundwasser und in Baggerseen zwischen Immendorf und Meschenich - Nachfrage Frau RM Schmerbach in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 19.06.2012 2622/2012

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach fragt nach, ob die Kosten der Gefahrenabwehr der Firma auch in Rechnung gestellt wurden und ob diese auch bezahlt habe.

Die Verwaltung sagt für den Umweltbereich eine Beantwortung zu.

Für den Gesundheitsbereich erklärt Frau Dr. Bunte, Leiterin des Gesundheitsamtes, dass die Kosten für das Biomonitoring ohne Probleme von der Firma übernommen werden.

### **2.3 Kampagne "Keine Kurzen für Kurze - gemeinsam gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche " - Karneval 2012 3131/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie ergänzt zur vorliegenden Mitteilung, dass leider die seit 12 Jahren veranstaltete Party „Jeck dance“ auf dem Neumarkt mangels Sponsorengelder eingestellt werden musste.

Auf die Fragen von SB Frau Houben und RM Herr Peil zum „HaLt“-Projekt (60 Fälle) gibt Frau Baars einen kurzen Überblick und sagt zu, nach zwei Jahren dem Gesundheitsausschuss einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Herrn Dr. Zastrow interessiert, inwiefern die Schulen in der Kampagne eingebunden seien und bietet Unterstützung durch die Ärzteschaft an.

Frau Baars erläutert, dass aufgrund der umfangreichen Anzahl von Schulen und nicht ausreichender Personalkapazitäten in der Jugendverwaltung es nicht möglich sei, sich hier in der Prävention bzw. in der frühzeitigen Intervention zielführend einzubringen.

Die Ausschussvorsitzende geht davon aus, dass das Projekt weiterhin über Medien und Flyer bekannt gemacht werde. Ihr Anliegen sei es jedoch weiterhin, dass dezentrale Aktivitäten in Schulen und Jugendzentren in Zusammenarbeit mit der Bezirksjugendpflege überlegt werden.

## **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **3.1 Brand in der Müllsortierungsanlage und Störfälle im Allgemeinen AN/1528/2012**

RM Herr Ludwig möchte wissen, wann mit der Beantwortung der Anfrage zu rechnen sei.

Herr Stadtdirektor Kahlen sichert eine Beantwortung in der kommenden Woche zu.

#### **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Keine

#### **5 Beschlussvorlagen**

##### **5.1 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" hier: 1. Folgebericht - "2010/2011 Bilanz und Ausblick" 1771/2012**

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die beeindruckende Verwaltungsvorlage.

RM Frau Gärtner bittet, eine Liste der Einzelmaßnahmen vorzulegen, damit Prioritäten gesetzt werden können.

SE Herr Dr. Theison macht darauf aufmerksam, dass 2/3 der Zielgruppe Seniorinnen und Senioren seien. Er bittet vermehrt darauf zu achten, barrierefreies Wohnen zu ermöglichen. Das System solle sich langsam in Richtung aufsuchende Tätigkeiten wie „Kümmerer im Veedel“ entwickeln.

Außerdem hält er es für wünschenswert, wenn ein Mitglied der Seniorenvertretung in der Stadt-Arbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nicht nur als Gast, sondern als Vollmitglied teilnehmen könne.

Die Behindertenbeauftragte der Stadt Köln Frau Reinecke gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Konzeptes und geht auf die von Herrn Dr. Theison gemachten Hinweise ein.

Frau Reinecke sichert die Zusammenstellung der Einzelmaßnahmen zu.

#### **Beschluss:**

Der Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den 1. Folgebericht zum Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ zustimmend zur Kenntnis und beschließt die darin benannten Ziele und Handlungsprioritäten. Die Verwaltung wird beauftragt diese umzusetzen. Die Umsetzung richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Der nächste Folgebericht über die Umsetzung ist den politischen Gremien in 2016 vorzulegen.

Darüber hinaus sind der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und gegebenenfalls weitere Fachausschüsse des Rates und Bezirksvertretungen durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.



**5.2 Förderung von Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich, Haushaltsjahr 2012  
2313/2012**

**Beschluss:**

Der Gesundheitsausschuss beschließt entsprechend der Empfehlung des gemeinsamen Unterausschusses „Selbsthilfegruppen“ des Gesundheitsausschusses sowie des Ausschusses für Soziales und Senioren im Haushaltsjahr 2012 die Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich - unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 - gemäß der beigefügten Anlage zu fördern. Mittel stehen im Teilplan 0701 - Gesundheitsdienste, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen - zur Verfügung.

Die Restmittel werden der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln zur Unterstützung städtisch nicht geförderter, originärer Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt. Sie dienen der Förderung von Aktivitäten, die aufgrund der geringen Antragshöhe (bis 520,00 €) nicht vom Gesundheitsamt bezuschusst werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuschüsse, abzüglich der bereits gewährten Abschlagszahlungen, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Regelungen zu bewilligen und auszuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.3 Zweijahres-Rahmenvertrag für die Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial  
2642/2012**

**Beschluss:**

Der Gesundheitsausschuss erkennt die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung von rettungsdienstlichem Verbrauchsmaterial für die Feuerwehr Köln über einen 2-Jahres-Rahmenvertrag an und beauftragt die Verwaltung, die Vergabe zur Durchführung der Maßnahme zu veranlassen.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.4 Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet  
sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014  
2665/2012**

**zusammen mit TOP 6.6**

Herr Stadtdirektor Kahlen stellt die besondere Situation am Brüsseler Platz dar und erläutert den im Boden versenkbaren Urilift am Bayenthalturm und das für den Brüsseler Platz angedachte Modell „Urilady“.

Frau Willms vom Bauverwaltungsamt geht kurz auf die Fragen und Bemerkungen der Ausschussvorsitzenden und der SB Frau Houben ein. Sie begrüßt es, dass der Finanzausschuss nunmehr den finanziellen Rahmen für erste Umsetzungsmaßnahmen geschaffen habe.

SB Frau Barion lobt, dass die Praxis von Herrn Dr. Zastrow ihre Toiletten für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stelle. Sie hoffe, dass andere Praxen diesem Beispiel folgen werden.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach bittet die Verwaltung, in einem Jahr einen Sachstandsbericht über die konkrete Umsetzung des Konzeptes vorzulegen.

Danach schlägt sie vor, dem Beschluss des Ausschusses Umwelt und Grün zu folgen. Die Ausschussmitglieder signalisieren ihre Zustimmung.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach bringt den geänderten Beschlussvorschlag in der Fassung, wie sie der Ausschuss Umwelt und Grün am 06.09.2012 beschlossen hat, zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die unter III. a) bis e) aufgeführten Maßnahmen umzusetzen. Gleichzeitig beschließt der Rat - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung - die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 14.850 € im Teilergebnisplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), Hj. 2012. Folgekosten sind im Rahmen des HPL-Aufstellungsverfahrens für die Jahre 2013 und 2014 zu berücksichtigen.

**Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik soll ab sofort an der Erarbeitung und Weiterentwicklung des Konzeptes beteiligt werden. Insbesondere, da die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in 2007 den Anstoß zur Konzeptentwicklung gegeben hat.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6 Mitteilungen**

### **6.1 Sachstand bei den Baumaßnahmen von 37 2189/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

RM Frau Gärtner bittet die Verwaltung, sich dem Neubau des Gerätehauses der freiwilligen Feuerwehr Brück anzunehmen. Herr Stadtdirektor Kahlen berichtet, dass der Architektenvertrag unterzeichnet sei und es bezüglich der Parkplätze zu einer Einigung mit der Denkmalbehörde gekommen sei.

Auf Nachfrage von RM Herrn Peil erläutert Herr Stadtdirektor Kahlen kurz den Sachstand zur Baumaßnahme auf dem Kalkberg und teilt mit, dass der Notartermin zum Grundstückskauf aller Wahrscheinlichkeit im September 2012 stattfinden werde.

**6.2 Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 26.04.2012 (TOP 10.2.1) bez. Mängel in der gesundheitlichen Versorgung wegen fehlender Krankenversicherung (AN/0596/2012) 2203/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung nach einer kurzen Diskussion zur Kenntnis. Das Thema bleibe weiterhin „virulent“.

**6.3 Gesundheitsbericht 2012 hier: Zahngesundheit bei Kindern in Köln 2271/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach weist auf den Bericht „Intensiv-Vorsorge für Kinderzähne“ in der heutigen Kölnischen Rundschau hin. Sie bedankt sich bei der Verwaltung für das neue Handlungskonzept.

RM Herr Paetzold begrüßt, dass die Verwaltung mit ihren begrenzten Ressourcen sich anstatt der bisherigen breit gestreuten prophylaktischen Angebote nunmehr dem Bedarf anpasse.

**6.4 Abschlussbericht der wissenschaftlichen Erhebung (Rapid Assessment und Response) zum Bedarf an psychosozialer Unterstützung und gesundheitlicher Betreuung der Sexarbeiterinnen im Kölner Süden nach Erweiterung des Sperrbezirkes 2767/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

RM Herr Paetzold regt an, wie im Ausschuss Soziales und Senioren besprochen, zunächst die Handlungsempfehlungen der Verwaltung abzuwarten, um dann in den Ausschüssen weitere Vorgehensweisen zu beschließen.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach schlägt vor, sich der Anregung von Herrn Paetzold anzuschließen.

Der Gesundheitsausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**6.5 Inklusionsplan für Kölner Schulen - Entwicklung inklusiver Bildungslandschaften in Verantwortungsgemeinschaft von Stadt und Land 2017/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

RM Herr Peil möchte wissen, welche Mittel notwendig seien, um das Prinzip der Konnexität zu realisieren.

Frau Zierold vom Amt für Bildung, Jugend und Sport erläutert, dass das Konnexitätsprinzip für die Stadt Köln sehr wichtig sei und das Thema beim Land über den Städtetag auf die Tagesordnung gesetzt werde. Wie viel Mittel für die Umsetzung benötigt werden, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

**6.6 Toilettkonzept - Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Sitzung am 22.06.2012  
2413/2012**

**zusammen mit TOP 5.4**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**6.7 Sicherstellung erfolgreicher Bekämpfung von Schadenfeuern neues Löschschaumkonzept der Feuerwehr Köln  
2591/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

SB Frau Houben bezieht sich auf die in der Mitteilung aufgeführten zwei unterschiedlichen Schaummittel in verschiedenen Schaummitteltanks. Sie möchte wissen, wo diese Tanks vorgehalten werden.

Außerdem interessiert sie, ob die neu zu beschaffenden Schaummittel teurer oder gegebenenfalls günstiger seien.

Herr Neuhoff, Leiter des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, teilt zur Bevorhaltung des Schaums mit, dass es nur ein Lager in der Hauptfeuerwache Scheibenstraße gebe. Ansonsten seien die allgemeinen Schaummittel in jedem Löschfahrzeug vorhanden; das spezielle Schaummittel jedoch nur in bestimmten Sonderlöschfahrzeugen.

Zu den Kosten kann Herr Neuhoff noch keine Angaben machen.

**6.8 Inklusionsentwicklung Kölner Schulen: Allgemeine Inklusiv arbeitende Schulen im Schuljahr 2012/13  
3052/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung ohne Aussprache zur Kenntnis.

**6.9 Inklusionsentwicklung Kölner Schulen: Einrichtung eines Expertenbeirats Inklusion  
3053/2012**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

RM Herrn Dr. Strahl fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei, das Gesundheitsamt am Expertenbeirat Inklusion zu beteiligen.

Frau Dr. Bunte erklärt, dass derzeit überlegt werde, das Gesundheitsamt in den Lenkungs-gremien zu beteiligen.

## **7 Mündliche Anfragen**

### **7.1 MRE-Netzwerk**

SB Frau Houben bittet, dem Gesundheitsausschuss einen Bericht über die Arbeit des MRE-Netzwerkes vorzulegen.

Frau Dr. Bunte erklärt, dass für die November-Sitzung vorgesehen sei, die ersten Ergebnisse der Arbeit vorzustellen.

### **7.2 Luftunterstützungsfahrzeuge - Tunnel am Kalkberg**

RM Herr Peil möchte wissen, aus welchen Mitteln die Luftunterstützungsfahrzeuge, die im Katastrophenfall den Tunnel am Kalkberg belüften sollen, beschafft wurden.

Herr Neuhoff teilt mit, dass 2 X 185.000 Euro vom Amt für Stadtbahn- und Brückenbau zur Verfügung gestellt wurden.

### **7.3 Umsetzung der neuen Trinkwasserverordnung im Zusammenhang mit Legionellen in einer Toilette im Historischen Rathaus**

RM Herr Dr. Strahl bittet im Zusammenhang mit dem Auftreten von Legionellen in einer Toilette im Historischen Rathaus um Mitteilung, wie weit die Verwaltung mit der Umsetzung der neuen Trinkwasser-Verordnung sei.

Frau Beigeordnete Reker sagt zu, dass nach Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern die Frage schriftlich zu beantworten.

Frau Dr. Bunte informiert, dass bei erneuten Überprüfungen keine Legionellen festgestellt wurden. Die Vorgehensweise des TÜV Rheinland in dieser Angelegenheit sei fachlich nicht nachvollziehbar.

### **7.4 Formaldehyd im Rathaus Spanischer Bau**

RM Herr Dr. Strahl fragt nach, ob die Verwaltung etwas über die Formaldehyd-Belastung im Rathaus Spanischer Bau sagen könnte.

Frau Dr. Bunte informiert, dass die Gesundheitsingenieure des Gesundheitsamtes die Sachverständigen unterstützt haben. Die Umsetzung der Maßnahmen liege jedoch nicht in der Hand des Gesundheitsamtes.

*(Aktueller Hinweis: Nachmessungen haben die Formaldehyd-Konzentration der vorherigen Messung nicht bestätigen können.)*

## **7.5 Gesundheitliche Versorgung in Köln**

SE Herr Dr. Zastrow fragt nach, wann der Vortrag zur gesundheitlichen Versorgung in Köln, aus Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Kreisstelle Köln, im Gesundheitsausschuss vorgesehen sei.

Frau Dr. Bunte schlägt vor, diesen Vortrag sowie den Vortrag „MRE“ in die November-sitzung einzuplanen, sofern die Ausschussvorsitzende zustimme.

Da das Kassenarztthema ein größeres Thema sei, regt Herr Dr. Zastrow an, diesen Beitrag nicht mit einem anderen Vortrag zusammen auf die Tagesordnung zu setzen. Er könne sich die Darstellung der gesundheitlichen Versorgung in Köln in einer der Sitzungen im 1. Quartal 2013 vorstellen.

Die Ausschussvorsitzende RM Frau Schmerbach sichert zu, diesen Vorschlag bei der Planung zu berücksichtigen.

---

Schmerbach  
(Ausschussvorsitzende)

---

Jeske  
(Schriftführerin)